

„Rheinischer Merkur“ Nr. 47/2000
(24. November 2000), Seite 9

Rheinischer Merkur

AUFGELESEN

Deutschland, ein Einwanderungsland?

Fragen der Ausländer- und Einwanderungspolitik erhitzen die Gemüter nicht nur in der Bundesrepublik. Sowohl auf der rechten wie auch auf der linken Seite des politischen Spektrums mangelt es dabei oft an Sachwissen. Die Bundesrepublik Deutschland steht im Blick auf die Einwanderung an einem Wendepunkt: Will sie die „Rückkehr zum Gastarbeitermodell“ (Dieter Oberndörfer) – oder geht sie jetzt dazu über, die Immigration als neue Chance zu begreifen? Wer auf der Suche nach der richtigen Antwort nicht auf vorgefasste Meinungen bauen will, sondern sich mithilfe von Zahlen und Fakten ein abgewogenes Urteil bilden möchte, dem sei der **Migrationsreport 2000**, herausgegeben von Klaus J. Bade und Rainer Münz (Campus Verlag, Frankfurt a. M./New York 2000. 280 Seiten, 39.80 DM) zur Lektüre empfohlen. Die beiden Herausgeber bürgen für ein erstklassiges wissenschaftliches Niveau. Die Themen des Sammelbandes reichen von der dramatischen Bevölkerungsabnahme in Deutschland bis hin zur Frage nach dem Zusammenhang von Integration und Staatsangehörigkeit. Eine Dokumentation über die migrationspolitischen Entwicklungen von Januar 1998 bis Juli 2000 rundet den Report überzeugend ab.

MM